

Anregungen für den Kindergottesdienst am 18.10.2025

Petrus predigt
Tausende entscheiden sich für Jesus
Apostelgeschichte 2, 14–41

Darum geht's

Warum nahmen die Zuhörenden plötzlich Jesus als ihren Erlöser an und ließen sich taufen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Sinneserlebnis: Wasser</p> <p>L fragt die Kinder, mit welchen Sinnen das Element Wasser erlebt werden kann. (Man kann es sehen, hören, fühlen, schmecken.) Dann finden die Kinder Beispiele dafür, wie sie Wasser mit jedem einzelnen dieser Sinne erleben können. (Hören kann man bspw. Wassertropfen, Meeresrauschen oder das Plätschern eines Wasserhahns.) Die Kinder dürfen ihre Sinne auch praktisch einsetzen. Dafür sollte L ausreichend Wasser und evtl. eine Schüssel und/oder Becher dabei haben.</p> <p>L stellt den Kindern anschließend die Frage, ob ihnen ein Ereignis im Gemeindeleben einfällt, bei dem Wasser eine sehr wichtige Rolle spielt. (Hier wäre in erster Linie die Taufe zu nennen.)</p>	<p>Wasser</p> <p>Evtl. Schüssel (zum Eingießen des Wassers)</p> <p>Evtl. Unterlagen und Handtücher</p> <p>Evtl. (Trink-)Becher</p>
--	--	--

<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L teilt den Kindern mit, dass es in der heutigen Geschichte um eine der größten Taufen geht, von denen die Bibel erzählt. Damit die Kinder den Verlauf der Geschichte verstehen können, ist es jedoch wichtig, dass sie wissen, worum es in der vergangenen Woche ging. Daher fragt L die Kinder, wer sich an die Geschichte der letzten Woche erinnern kann. Alle versuchen gemeinsam, das zusammenzufassen, was wichtig war. (Die Jünger wussten nach dem Tod und der Auferstehung von Jesus nicht, wie es weitergehen sollte. Plötzlich wurden sie mit dem Heiligen Geist erfüllt und konnten daraufhin in unterschiedlichen Sprachen reden, sodass alle Anwesenden, die aus verschiedenen Ländern nach Jerusalem gekommen waren, sie verstehen konnten. Die Reaktion der Umstehenden fiel unterschiedlich aus: Sie reichte von Bewunderung bis Hohn).</p>	
	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte. Hierfür verwendet die Gruppe die ausgedruckten Lückentexte, wobei die Kinder versuchen, während des Lesens die Lücken zu füllen. Bei Unsicherheiten können sie im Heft nachsehen (S. 16 ff.).</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Lückentext“</p> <p>Stifte</p> <p>Evtl. Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 19)</p> <p>L macht den Kindern noch einmal deutlich, dass die Umstehenden, zu denen Petrus sprach, plötzlich verstanden, was Jesus am Kreuz für sie getan hatte. Die Gruppe liest den abgedruckten Bibeltext. L fragt die Kinder, warum die Leute „betroffen“ waren.</p> <p>Dann liest die Gruppe den gleichen Vers aus der Lutherbibel (L sollte mindestens ein Exemplar dabei haben). Falls noch nicht geschehen, schreiben die Kinder den Text nach dieser Übersetzung in ihre Hefte. Alle überlegen gemeinsam, was Luther mit seiner Übersetzung wohl ausdrücken wollte. Ihre Gedanken können die Kinder in ihre Hefte eintragen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Lutherbibel(n)</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Viele der Anwesenden, zu denen Petrus sprach, hatten sich noch kurze Zeit zuvor dafür eingesetzt, dass Jesus gekreuzigt werden sollte. Als Petrus das geisterfüllte Zeugnis über das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus ablegte, erkannten sie plötzlich, dass sie Jesus zu Unrecht abgelehnt hatten. Er war tatsächlich der Sohn Gottes, von dem die alten Schriften sprachen und auf den sie schon so lange warteten. Jesus war der Messias. Zu diesem Jesus wollten sie ganz gehören. Darum entschieden sie sich für die Taufe als öffentliches Bekenntnis und Zeichen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 19)</p> <p>Die Gruppe liest den dort abgedruckten Text. Die Kinder tauschen sich darüber aus, ob sie die Entscheidung von Jonathans Schwester nachvollziehen können. Wenn sie möchten, können sie ihre Meinung begründen.</p> <p>L fragt die Kinder, ob sie schon einmal eine Taufe erlebt haben. Wer die Frage bejahen kann, darf der Gruppe berichten, wie das war. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Antworten in ihre Hefte ein.</p> <p>An dieser Stelle können die Kinder die beiden Rätsel auf der „Bibelentdecker-Quiz“-Seite (S. 20) lösen und sowohl die Taufszene als auch den Satz vervollständigen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. (Farb-)Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 21)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren.</p> <p>Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut.</p> <p>Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen.</p> <p>Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab.</p> <p>Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken.</p> <p>Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Taufszene aus Klemmbausteinen</p> <p>Die Kinder können gemeinsam zum Abschluss eine Taufszene aus kleinen oder großen Klemmbausteinen bauen.</p> <p>Hinweis: Zu einer Taufszene gehören Wasser, Zuschauerinnen und Zuschauer, eine Person, die tauft, und eine Person, die getauft wird. Bei einer großen Kindergottesdienstgruppe ist es sinnvoll, diese zu teilen und parallel mehrere Taufszene(n) bauen zu lassen.</p>	<p>Klemmbausteine Grundplatte(n) Figuren</p>

Rätsellösung (S. 20)

Im Bild fehlt das Wasser.

Informationen zur Bibelgeschichte

Dem Kirchenlehrer Augustinus von Hippo wird folgende Aussage zugeschrieben: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“ Die Predigt des Petrus mitten in Jerusalem öffnete die Herzen der Menschen um ihn herum, weil in ihm ein Feuer brannte. Petrus, der Jesus verleugnet hatte, der geflohen war, als er Jesus hätte helfen sollen, redete jetzt durch die Kraft des Heiligen Geistes mutig und machtvoll zu Fremden. Er erklärte ihnen, dass Gott wirkt, dass das Brausen und die Feuerzungen keine Show waren und dass Jesus der Retter der Menschen ist. Die Begeisterung, die die Leute an Pfingsten durch

diese machtvolle Predigt von Petrus erlebten, kann man nicht herstellen oder machen. Nur Gott kann sie schenken. Gott selbst ist dieser Geist. Er kann auch unsere Herzen und die Herzen unserer Kinder erreichen und Begeisterung für ihn entfachen, wenn wir das zulassen.

Taufe bedeutet, dass man ganz Jesus gehören will, sich zu ihm bekennt und innerlich für ihn brennt. Taufe ist kein formaler Akt, sondern ein Akt der Liebe. Taufe allein rettet nicht. Die Beziehung zu Jesus ist das Entscheidende.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Mit der Taufe
zeigt ein Mensch,
dass er Jesus liebt.



Mit der Taufe
zeigt ein Mensch,
dass er Jesus liebt.



Mit der Taufe
zeigt ein Mensch,
dass er Jesus liebt.



Mit der Taufe
zeigt ein Mensch,
dass er Jesus liebt.



Mit der Taufe
zeigt ein Mensch,
dass er Jesus liebt.



Mit der Taufe
zeigt ein Mensch,
dass er Jesus liebt.

Lückentext

Petrus predigt

Tausende entscheiden sich für Jesus

„Die sind ja _____!“, murmelten einige misstrauisch, als die _____ zu ihnen in vielen Sprachen redeten. Petrus stand völlig furchtlos auf und begann, machtvoll zu sprechen: „Liebe Leute, für euch ist heute bestimmt alles seltsam hier. Aber ihr könnt sicher sein: Wir sind auf keinen Fall betrunken. Nein! Wisst ihr, wenn ihr im _____ seid, lest ihr immer aus den Schriftrollen. Und in denen steht, was jetzt hier passiert. Es ist der Heilige Geist, der das mit uns macht. Nur deshalb könnt ihr alles, was wir von Gott erzählen, problemlos in eurer eigenen _____ verstehen. Jesus hat ihn uns als _____ geschickt. Ihr kennt doch _____. Er ist vom Himmel, als _____ Gottes, auf die Welt gekommen. Er hat mächtige _____ getan. Dann habt ihr ihn mit Hilfe der Römer ans _____ genagelt. Er ist aber wieder aus dem Grab auferstanden und ist jetzt als Gott und König im Himmel. Und eines Tages wird er _____! Er will allen Menschen, die an ihn glauben, ewiges _____ geben. Der Tod hat durch ihn nämlich keine _____ mehr. Nur aus diesem Grund ist er für uns alle gestorben! Er will euch eure _____ vergeben, damit ihr gerettet werdet. Stellt euch vor: Der, den ihr gekreuzigt habt, ist wirklich euer Retter geworden. Er will euch glücklich machen! All diese Dinge über Jesus hat schon unser großer _____ David vorhergesagt, der ein Vorfahre von Jesus war.“

Einige Minuten herrschte Schweigen. Das hatte sie tief getroffen. Die Worte von _____ schwirrten durch ihren Kopf. Jesus, den sie gekreuzigt hatten, war auferstanden! Er hatte dem Tod die Macht genommen! Er war ein himmlischer König! Er war Gott! Er war ihr Retter! Ja, er liebte sie sogar! Unglaublich! Dann redeten sie alle auf einmal:

„Was sollen wir tun, Petrus?“

„Wie können wir Jesus als Retter annehmen?“

„Wie können wir zeigen, dass wir das alles glauben?“

Petrus sprach noch lange mit den aufgewühlten Leuten. „Da gibt es nicht viel zu tun. Bekennt eure _____! Jesus wird sie euch vergeben. Er hat die Macht dazu. Lasst euch auf den Namen von _____ taufen!“ Jesus wurde mit jedem Satz wichtiger für die Leute. Sie fühlten tief in sich seine unendliche Liebe. Und sie wollten zu ihm gehören. Das zeigten sie dann dadurch, dass sie sich _____ ließen. Es waren an diesem Tag über 3000 Menschen.